

Aus der Region



Vom Krisengebiet auf die Schulbank

RBZ Wirtschaft Kiel startet einmaliges Schulprojekt für Erwachsene / Realschulabschluss für Deutsche, Flüchtlinge und Zuwanderer

Hörsaal heißt Norbert Gansel

KIEL Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) hat das Leben und Wirken des Kieler Altbürgermeisters Norbert Gansel mit der Benennung des Großen Hörsaals in der Alten Mensa in „Norbert-Gansel-Hörsaal“ gewürdigt. Damit ehrt die Uni seine enge Verbundenheit mit seiner Alma Mater über mehr als fünf Jahrzehnte. Von 1962 bis 1969 studierte Gansel Geschichte, Politikwissenschaften sowie Rechts- und Staatswissenschaften an der CAU. Er war Mitglied im ersten Universitätsbeirat und Mitgründer des Vereins Alumni Kiel. 2004 bis 2009 übernahm der ehemalige Bundestagsabgeordnete einen Lehrauftrag für Politikwissenschaft an der CAU. Für die Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft und das Kuratorium pro universitate ist Gansel bis heute im Einsatz. 2003 verlieh ihm die CAU die Ehrenbürgerwürde. „Norbert Gansel hat stets betont, dass Kiel auch eine Wissenschaftsstadt ist.“ *sh:z*

KIEL Er wollte einfach nur zur Schule, und hätte dafür fast mit seinem Leben bezahlt. Das wollte Danial Masud Musakhel nicht akzeptieren und entschloss sich, Heimat und Familie hinter sich zu lassen und nach Europa zu fliehen. „In meinem Dorf in der Nähe von Kabul waren fast alle bei den Taliban. Die haben den Kindern verboten, zur Schule zu gehen. Weil ich aber trotzdem unbedingt hin wollte, sagten sie, dass sie mich umbringen werden“, erinnert sich der 25-jährige Afghane.

Vor zweieinhalb Jahren floh Musakhel daraufhin von Afghanistan über den Iran, die Türkei und Griechenland bis nach Deutschland. Doch auch hier war es bis vor Kurzem für den jungen Flüchtling schwierig, seinen Traum von einem Schulabschluss zu erfüllen. Der Grund: Wegen des Verteilungsschlüssels der Ausländer- und Aufnahmeverordnung müssen Flüchtlinge im Land gleichmäßig auf alle Gemeinden verteilt werden, viele landen so in kleinen Gemeinden und Dörfern. Und da es schulische Angebote für Flüchtlinge bislang nur über Abendschulen gab, hatte Danial Masud Musakhel ein Problem: „Ich wohne in Lehmkuhlen (Gemeinde mit 1466 Einwohnern im Kreis Plön, *Anm. d. Red.*). Von dort aus abends nach Kiel und wieder zurück zu kommen, war nahezu unmöglich.“

Eine Lösung für dieses Dilemma hat jetzt das Regionale Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft in Kiel geschaffen.



Ein erstes Kennenlernen: Lehrer Volkmar Bretschneider mit den neuen Schülern der Erwachsenenklasse des RBZ Wirtschaft. *SCHULZE*

In der so genannten Erwachsenenklasse können Zuwanderer, Deutsche, Spätaussiedler und Flüchtlinge gemeinsam nach den Sommerferien im Rahmen der Berufsfachschule Wirtschaft innerhalb von zwei Jahren den Realschulabschluss nachholen – tagsüber. „Dieses Projekt soll keine Eintagsfliege sein, sondern in den kommenden Jahren weiterlaufen“, sagt Hauke Jessen, Europabeauftragter des RBZ Wirtschaft. Sein Motto: „Brücken bauen und Ängste nehmen.“

Neun Lehrer kümmern sich in den Räumen der ehemaligen Realschule Kiel-Pries um die rund 25 Schüler der Erwachsenenklasse, die allesamt hoch motiviert sind, bestätigt Jessen. „Außerdem wollen wir niemanden zurücklassen, da wir uns das als Wirtschaftsstandort einfach nicht leisten können.“ Klassenlehrer ist Andrea Klein, die die anderen

Pädagogen von der Abendschule kennt. Wenngleich das Team gut vorbereitet an die neue Aufgabe geht, werden sich Kulturschocks nicht vermeiden lassen, betont Klein. Die unterschiedliche Herkunft, fremde Sprachen und

„Weil ich aber trotzdem unbedingt zur Schule wollte, sagten sie, dass sie mich umbringen werden.“

Danial Masud Musakhel
Flüchtling aus Afghanistan

viele verschiedene Kulturen müssen zunächst in einen schulischen Rahmen eingefügt werden. Auch deswegen stehe Deutschunterricht zunächst nicht im Vordergrund, erklärt Jessen: „Wichtig ist der Teamgedanke. Deshalb werden wir auch nicht gleich mit dem Stoff, sondern sozialpädagogi-

schen Sachen starten.“

Mit im Boot sitzt neben der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migranten in Schleswig-Holstein (ZBBS) auch Özgül Koyunoglu vom Awo-Integrations-Center Kiel-Mettenhof. Für sie ist dieses landesweit bislang einmalige Angebot eine „Superchance“, bei der es um Inklusion gehen und die allen Erwachsenen offen stehe. Voraussetzung: ein Hauptschulabschluss. Da die Klasse in das RBZ Wirtschaft integriert ist, sei für die Schüler im Anschluss auch das Abi möglich. Gut für Danial Masud Musakhel, der nach der Mittleren Reife noch zur Uni will. „Was ich studiere, weiß ich noch nicht so genau. Vielleicht werde ich ja Bankkaufmann“, scherzt der 25-Jährige, der sich zwar freut, in Deutschland Aussicht auf ein gutes Leben zu haben, aber dennoch seine Familie ver-

misst, zu der er nur unregelmäßig Kontakt hat.

Ob sich das neue Klassenprojekt etablieren wird, muss sich erst noch zeigen. Doch einen ersten Erfolg konnten die Schüler bereits feiern. Gemeinsam mit der Klasse 12e des Beruflichen Gymnasiums vom RBZ Wirtschaft gewannen sie Anfang Juni den zweiten Platz beim Bundeswettbewerb „Was siehst du, was ich nicht sehe? – Perspektive wechseln!“. In Zusammenarbeit mit der Muthesius Kunsthochschule Kiel und der ZBBS erarbeiteten die Flüchtlinge eine Collage zum Thema Flucht und Vertreibung. Bundespräsident Joachim Gauck überreichte den Schülern im Berliner Schloss Bellevue den Preis über 1000 Euro – Geld, das der neuen Erwachsenenklasse zugute kommt. *Thomas Schulze*
Infos bei Interesse unter www.rbz-wirtschaft-kiel.de



B 202 KIEL RICHTUNG RENDSBURG

Anbindung des NOK-Tunnels an die Betriebsdienstzentrale Neumünster, zw. A 210 und Abzweig B 77, zeitweise Einengung der Fahrspur

B 404 KIEL RICHTUNG BARGTEHEIDE

Geschwindigkeitsbegrenzung wegen Sanierungsarbeiten auf 50 km/h zw. Nettelsee und Stolpe

B 76 KIEL ABFAHRT GAARDEN

Baustelle: Zufahrt Bahnhofstraße gesperrt, Umleitung über Sörensenstraße ausgeschildert

KIEL „Ideen von heute für Unternehmen von morgen“ lautet das Motto des fünften landesweiten Ideenwettbewerbs für Nachwuchsunternehmen. Gesucht werden wieder frische, innovative und zukunftsweisende Ideen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, die erfolgreich umgesetzt werden können. Die überzeugendsten Vorschläge werden

mit attraktiven Geld- und Sachpreisen bis zu 5000 Euro belohnt. Eine Expertenjury mit Vertretern aus Wirtschaft, Forschung und Förderinstitutionen schätzt die eingereichten Pläne ein. Bewertet werden unter anderem die Neuartigkeit, der Kundennutzen und die Marktfähigkeit der Idee. Auch mit persönlichen Voraussetzungen für eine unter-

nehmerische Tätigkeit sollten sich die Ideengeber auseinandergesetzt haben. Das haben auch die heute erfolgreichen Unternehmer Johannes Ryks und Matthias Woggon aus Wedel getan. 2008 erhielten sie den „Westküstenpreis“ für ihre Idee interaktiver Computersysteme, auf denen sich multimediale Anwendungen intuitiv durch Handberührung

steuern lassen. Heute bietet ihre eyefactive GmbH auf Basis ihrer weiterentwickelten Technologie standardisierte Produkte an und beschäftigt insgesamt 14 Mitarbeiter im mehrfach ausgezeichneten Unternehmen. Dass der Weg vom Geistesblitz zur eigenen Firma gar nicht so einfach ist, weiß Dr. Dirk Müller von der Wirtschaftsförderung und

Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH). Er unterstützt die Existenzgründer mit guten Ideen und entwickelt Finanzierungsmodelle. Bewerbungen mit innovativen Geschäftsideen können noch bis zum 15. September eingereicht werden. *sh:z*

Mehr Infos: www.exist.uni-kiel.de/ideenwettbewerb2012

Kiel aktuell

THEATER

20 Uhr: Rosenkranz und Guldentern, Uni, Sechseckbau des Studentenwerks

MUSIK

20 Uhr: Semesterkonzert der CAU, Schloss, Wall

SONSTIGES

9 bis 18 Uhr: Freilichtmuseum Molfsee, täglich geöffnet

PARTY

21 Uhr: Mexico-Nacht im Tucholsky, Bergstr.
24 Uhr: Summer Playground, Luna Club, Bergstraße 17

WOCHENMÄRKTE

Elmschenhagen: 8-13 Uhr, A.-Hof-er-Platz

Gaarden: 8-13 Uhr, Vinetaplatz
Mettenhof: 8-13 Uhr, Marktplatz

GALERIEN/KUNST/MUSEEN

Flandernbunker, Hindenburgufer, Eingang Marinehafen: „Järg Geismar: „Die Blumen der Fremde, Künstlerische Annäherung an einen Kriegsbunker als Friedensort“

Bunker-D, Schwentinestraße: „Fensterschau“: Illustration, Grafik und Objektkunst von Susanne Nothdurft, Gregor Hinz, Volker Sponholz (10 bis 22 Uhr)

Kulturladen Leuchtturm, An der Schanze 44: „Meine Welt der Formen und Farben“, Bilder von Regina Splitt

Freilichtmuseum Molfsee: Fremdes Zuhause. Flüchtlinge

und Vertriebene in SH; Frauenbilder – Lebensmomente

Warleberger Hof, Dänische Str.: „Friedrich Mißfeldt (1874-1969) – Ein Kieler Künstler zwischen Moderne und Tradition; Fotografien von Peter Cornelius

TraumGmbH-Restaurant: Bilder von Kirsten Wunsch, Grasweg

Geologisches + Mineralogisches Museum, Ludwig-Meyn-Str. 12: „Die Entwicklung der Pflanzenwelt“

Industriemuseum, Howaldtsche Metallgießerei, Grenzstr. 1: Fotografien aus Kiel und der Region

HAFEN

Ostseekai: Eurodam (8-18 Uhr)

KINO

Studio Filmtheater (Dreiecksplatz)
14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Uhr: „Ice Age 4 – Voll verschoben“ in 2D

14.30, 17.15, 20 Uhr: „The Amazing Spiderman“ (ab 12) in 2D

18, 20.30 Uhr: „Dein Weg“
Traum-Kino (Grasweg)

17.45 Uhr: „Taste the Waste“
20 Uhr: „Ai Weiwei Never Sorry“

22.15 Uhr: „Nathalie küsst“
Kommunales Kino Pumpe (Haßstraße)

19 Uhr: „Tabu – Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden“
21 Uhr: „Amador und Marcelas Rosen“
Metro (Holtener Straße)

14.30, 17.30, 20.30 Uhr: „The

Amazing Spiderman“ (ab 12), in 2D

15.30, 17.45, 20.15 Uhr: „Ice Age 4 – Voll verschoben“ in 2D

18.15 Uhr: „W.E.“
20.30 Uhr: „Kochen ist Chefsache“

16 Uhr: „Ziemlich beste Freunde“
Cinemaxx (Kaistraße 54)

22.50 Uhr: „American Pie: Das Klassentreffen“ (ab 12)

19.10, 23.15 Uhr: „Chernobyl Diaries“ (ab 16)

20.10 Uhr: „Dark Shadows“ (ab 12), OV um 17.40 Uhr
16.50, 19 Uhr: „Der Diktator“
14.50 Uhr: „Die Tribute von Panem“

14.50 Uhr: „Hanni und Nanni 2“
15, 17.30, 19.40, 22 Uhr: „Ice Age 4 – Voll verschoben“; 3D um

14.50, 15.30, 17.15, 18, 20.30, 23 Uhr

15.15 Uhr: „LOL“ (ab 12)
17.15, 20 Uhr: „Marvel's The Avengers“ (ab 12)

17, 21 Uhr: „Men in Black 3“
22.40 Uhr: „Project X“ (ab 16)

23.10 Uhr: „Safe – Todsicher“ (ab 18)

14.50, 17.40, 20.20, 23 Uhr: „Snow White & the Huntsman“ (ab 12)

14.50 Uhr: „Spiegelin, Spiegelin“
17.30, 21 Uhr: „The Amazing Spiderman“; in 3D um 15.30, 19, 20.15, 22.30 Uhr

20.50 Uhr: „Wanderlust – Der Trip ihres Lebens“
15 Uhr: „Ziemlich beste Freunde“ (ab 6)

(Angaben ohne Gewähr)